

Vorlage Nr.: 2026/0059/1

Verantwortlich: **Dez. 5**

Dienststelle: **UA**

Mitgliedschaft im Klimakommune Deutschland e.V. zur Fortsetzung der Auditierung im Klimaschutz sowie zum erneuten Erreichen der Auszeichnung mit dem internationalen European Energy Award in Gold

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	24.03.2026	14	Ö	Beratung

Kurzfassung

Mit Abschluss des Jahres 2025 hat die Bundesgeschäftsstelle des European Energy Awards (eea) das Management- und Zertifizierungssystem des eea in Deutschland eingestellt. Entsprechend musste auch die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA BW) als Landesgeschäftsstelle den mit der Stadt Karlsruhe geschlossenen Nutzungsvertrag über die Teilnahme am eea außerordentlich kündigen.

Um Kommunen in ganz Deutschland weiterhin bei der systematischen Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen und auszuzeichnen, hat sich im Dezember 2025 der Verein Klimakommune Deutschland e.V. gegründet. Das von diesem Verein entwickelte Programm knüpft an die international anerkannten Standards des European Energy Award (eea) an. Mit dem Programm „Klimakommune“ kann auch die Auditierung und Auszeichnung mit dem internationalen European Energy Award in Gold erreicht werden.

Der Gemeinderat beschließt zur Fortsetzung der Auditierung für den kommunalen Klimaschutz die Mitgliedschaft im Verein Klimakommune Deutschland e.V. und die Teilnahme am Programm „Klimakommune“.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☒ Nein ☐	
☐ Investition ☒ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: ca. 8.000 Euro / Jahr + ca. 10.000 Euro / 4 Jahre Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☒ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☐	Ja ☒	Korridortheema: Grüne Stadt		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit		

Erläuterungen

Auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Juli 2007 (Vorlage Nr. 1054) hat die Stadt Karlsruhe bis Ende 2025 erfolgreich am European Energy Award (eea) teilgenommen. In einem Zertifizierungsverfahren wurden die Klimaschutzaktivitäten der Stadt erfasst, bewertet und regelmäßig durch eine Auditierung überprüft. Durch ein einheitliches Bewertungsschema war ein direkter nationaler und europäischer Vergleich einzelner Städte oder Gemeinden möglich. Im Jahr 2024 konnte sich die Stadt Karlsruhe die europäische Gold-Zertifizierung sichern.

Beendigung des deutschen Programms des European Energy Award

Mit Abschluss des Jahres 2025 hat die Bundesgeschäftsstelle des European Energy Awards (eea) (angesiedelt bei der Firma B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH in Berlin) das Management- und Zertifizierungssystem des eea in Deutschland eingestellt. Entsprechend musste auch die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA BW) als Landesgeschäftsstelle den mit der Stadt Karlsruhe geschlossenen Nutzungsvertrag über die Teilnahme am eea außerordentlich kündigen.

Neuer deutscher Trägerverein Klimakommune Deutschland e.V. als Nachfolger gegründet

Um Kommunen in ganz Deutschland weiterhin bei der systematischen Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen, wurde im Dezember 2025 der Verein Klimakommune Deutschland e.V. gegründet. Das zugehörige Programm „Klimakommune“ knüpft an die international anerkannten Standards des European Energy Award (eea) an und führt die Label Klimastadt, Klimagemeinde und Klimalandkreis in Deutschland ein. Damit wird ein einheitlicher, qualitätsgesicherter Rahmen für kommunalen Klimaschutz geschaffen und weiterhin eine Auditierung und eine Zertifizierung auf nationaler Ebene ermöglicht. Mit dem Programm „Klimakommune“ kann auch die Auditierung und Auszeichnung mit dem internationalen European Energy Award in Gold erreicht werden. Für eine internationale Gold-Zertifizierung ist eine Teilnahme am deutschen Programm Voraussetzung. Deshalb empfiehlt die Verwaltung, zur Fortsetzung der Auditierung für den kommunalen Klimaschutz die Mitgliedschaft im Verein Klimakommune Deutschland e.V. und die Teilnahme am Programm „Klimakommune“.

Das Land fördert die Einführung der „Klimastadt“ in Höhe von 75% für Beratungsleistungen und ein erstes Audit zu 100% (siehe Berechnung unten). Ein gewisser Teil des Arbeitsaufwandes kann von dem externen Beratern für das Programm übernommen werden.

- Förderung durch Klimaschutz-Plus (Teil 2) des Landes Baden-Württemberg. Unterstützung strategischer Maßnahmen auf dem Weg zu einer netto-treibhausgasneutralen Kommunalverwaltung und beim Klimaschutz in der Gesamtkommune, Fördertatbestand 5 Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug (Klimaschutz-Systeme)
- Gefördert werden die Beratungsleistungen des Klimacoach mit 75% des Tagessatzes (maximal 750 Euro pro Tag), mindestens sieben und höchstens 16 Beratungstage. Es wird davon ausgegangen, dass der Beratungsaufwand mit den Jahren abnimmt. Für 2026 sind 12 Beratungstage eingeplant – im Jahr 2027 nur noch 10 Jahre. Dies entspricht den bisherigen Erfahrungen.
- Ergänzende Förderung des Audits mit 3.000 Euro (einmal wiederholbar mit reduzierten Beratungstagen)

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Für die Auditierung mit dem eea und die Mitgliedschaft im Klimakommune Deutschland e.V. setzen sich die Kosten aus verschiedenen Bausteinen zusammen:

- Programmbeitrag zur Klimakommune (3570 Euro pro Jahr)
- Beratungsleistung eines externen Klimacoaches (abhängig von der Anzahl der Beratungstage)
- Kosten für die Auditierung (nur alle vier Jahre)

Wie oben dargestellt, müssen nicht alle Kosten von der Stadt Karlsruhe getragen werden. Es besteht die Möglichkeit Fördermittel vom Land Baden-Württemberg zu erhalten. Die erwarteten Kosten und die Förderbeträge sind in der Tabelle 1 dargestellt.

Für den eea sind im DHH 2026/2027 pro Jahr 7000 Euro bereits eingeplant. Dieses Budget deckt den Programmbeitrag zur Klimakommune mit 3570 Euro jährlich und die Beratungsleistungen mit einer Förderung durch das Programm Klimaschutz-Plus (Teil 2) des Landes Baden-Württemberg bis 2027 vollständig ab (siehe Tabelle 1).

Ein Audit für die Zertifizierung als „Klimastadt“ ist erst für das Jahr 2028 geplant. Das erste Audit wird ebenfalls vom Land Baden-Württemberg über das gleiche Förderprogramm mit einer Summe von 3000 Euro gefördert.

Die Förderung der Beratungsleistung erfolgt nur für die Jahre 2026 und 2027. Ab 2028 muss die Stadt Karlsruhe die Finanzierung der Beratung zusätzlich zum Programmbeitrag vollständig übernehmen. Die hierfür erforderlichen Mittel sind bei der Planung des DHH 2028/2029 entsprechend zu berücksichtigen.

Tabelle 1: Berechnungsbeispiel mit 12 Beratungstagen 2026 und 10 Beratungstagen 2027 und einem Audit 2028. Durch die Förderung würden die Kosten der Beratungsleistung sinken und das Audit wäre vollständig gefördert. Kosten in Euro.

	Kosten Gesamt	Förderung Klimaschutz Plus Teil 2	Kosten Stadt Karlsruhe	Eingestellt im DHH
2026				
Klimacoach Beratungsleistungen, 1. Jahr, 12 Tage à 750 Euro	9.000	6.750	2.250	
Programmbeitrag	3.570	0	3.570	
Summe 2026	12.570	6.750	5.820	7.000
2027				
Klimacoach Beratungsleistungen, 2. Jahr, 10 Tage à 750 Euro	7.500	5.625	1.875	
Programmbeitrag	3.570	0	3.570	
Summe 2027	11.070	5.625	5.445	7.000
2028				
1. Audit als Klimastadt (einmalig 100% gefördert)	3.000	3.000	0	
Klimacoach Beratungsleistungen, 3. Jahr (reduzierte Beratungstage wegen Auditierung)	3.856	0	3.856	
Programmbeitrag	3.570	0	3.570	
Summe 2028	10.426	3.000	7.426	n.n.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit

Der Gemeinderat beschließt zur Fortsetzung der Auditierung für den kommunalen Klimaschutz die Mitgliedschaft im Verein Klimakommune Deutschland e.V. und die Teilnahme am Programm „Klimakommune“.